

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1931**

391 (25.8.1931) Morgenausgabe

# Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Dienstag, den 25. August 1931.

Einem und Verlag ...  
Verantwortlich: für Politik ...  
H. Rimmig; für politische Nachrichten ...  
Dr. A. Bauer; für badische Nachrichten ...  
I. S. Dr. O. Schenck; für Kommunalpolitik ...  
W. Binder; für Lokales und Sport ...  
H. Wolbrunn; für das Neueste ...  
W. Böde; für Dier und Konzert ...  
Christ. Hertle; für den Handelsteil ...  
Preisgeld; für die Anzeigen: Ludwig ...  
Reinhold; alle in Karlsruhe (Baden).  
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metzger.  
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.  
Hauptgeschäftsstelle: Karlsruhe ...  
Nr. 80 a. — Postscheckkonto: Karlsruhe ...  
Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / ...  
Blatt- und Fäher-Zeitung / Landwirtschaft ...  
Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

Bezugspreis: frei Haus monatlich 3.20 M.  
im Voraus im Verlag oder in den  
Abonnementsstellen abgeholt 3.— M.  
Durch die Post bezogen monatlich 2.90 M.  
Einzelhefte: Werktag-Nummer 10 Pf.,  
Sonntags-Nummer und Feiertags-  
Nummer 15 Pf. — Im Fall höherer  
Gewalt, Streik, Ausperrung usw.  
hat der Verleger keine Ansprüche bei  
Verhättern oder Nichterscheinen der  
Heftung. — Abbestellungen können nur  
tatsächlich bis zum 25. d. Mts. auf den  
Monats-Verden angenommen werden.  
Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Beile  
0.40 M. Stellen-, Gesuche, Familien-  
und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden  
ermäßigter Preis. — Reklame-Beile  
2.— M. an erster Stelle 2.50 M.  
Bei Wiederholung tarifreter Rabatt,  
der bei Abbestellung des Heftes, bei  
gerichtlicher Verurteilung und bei Kon-  
fiskation außer Kraft tritt. Erfüllungsort  
und Gerichtsstand in Karlsruhe.

## Macdonald bildet eine Nationalregierung.

### Konservative, Liberale und Arbeiterpartei in einem „Kabinett der nationalen Konzentration“.

#### Von Baldwin bis Snowden

H. London, 24. Aug. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“). Die praktischen Verhandlungen zur Bildung einer überparteilichen Nationalregierung haben heute morgen begonnen. Auf Ersuchen des Königs, der einer Anregung Macdonalds Folge leistete, begaben sich die Führer der drei Parteien heute morgen um 10 Uhr gemeinsam zum Buckingham-Palast und legten dem König ihre Vorschläge vor. Die Audienz dauerte bis 11.55 Uhr. Macdonald erreichte Downingstreet gerade noch rechtzeitig für die auf 12 Uhr angelegte Vollstufung des Kabinetts. Diese Sitzung dauerte nur bis 12.30 Uhr. Als mehrere Minister beim Verlassen der Amtswohnung Macdonalds über den Stand der Dinge befragt wurden, antworteten sie: „Wir sind zurückgetreten!“ Am Nachmittag wurde Macdonald im Buckingham-Palast vom König erneut empfangen. Die Unterredung dauerte eine Viertelstunde.

Macdonald überreichte dem Monarchen sein formelles Kabinettsangebot als Premierminister der Arbeiter-Regierung, das vom König angenommen wurde. Dieser forderte ihn darauf, eine neue „Regierung der nationalen Konzentration“ zu bilden. Macdonald nahm den Auftrag an.

und kühlte, wie es in der Mitteilung heißt, die Hände der Majestät als Zeichen der Dankbarkeit für seine Ernennung zum Haupt dieser Nationalregierung. Die amtliche Verlautbarung von Downingstreet sagt ferner, daß die Bildung einer Nationalregierung auf einer gründlichen Basis die Aufgabe habe, der augenblicklichen finanziellen Notlage Herr zu werden.

Das nationale und überparteiliche Kabinett war damit gesichert. Lediglich

die genaue Ministerliste steht noch aus.

Es verlautet jedoch, daß die neue Regierung, um ihre Maßnahmen möglichst energisch durchführen zu können, so klein wie möglich sein soll. Die alte Arbeiterregierung zählte 21 Mitglieder. Man spricht von nur zwölf Mitgliedern des neuen Kabinetts; in dem für die Arbeiterregierung Macdonald, Snowden und Thomas, für die Liberalen Sir Herbert Samuel und Sir Donald Maclean und für die Konservativen Baldwin, Sir Samuel Hoare und Neville Chamberlain eintreten dürften.

Macdonald hat nach dem Urteil aller Kreise mit seiner Ernennung zum Premierminister der neuen „Regierung der nationalen Konzentration“ zweifellos den größten persönlichen Erfolg während seiner politischen Laufbahn errungen. Noch vor einigen Tagen, galt es für vollkommen unmöglich, daß es je gelingen würde, eine überparteiliche Regierung unter Macdonald mit Baldwin und Sir Herbert Samuel, oder Lloyd George als ihm untergeordnete Minister zustande zu bringen.

#### Der Gedanke einer Nationalregierung

wird in politischen Kreisen folgendermaßen verstanden:  
1. Er würde auch äußerlich das Einverständnis aller drei Parteien über die Notwendigkeit und das Ausmaß sofortiger Sanierungsmagnahmen zum Ausdruck bringen.  
2. Die Lebensdauer des neuen Kabinetts würde für die Periode garantiert, die erforderlich ist, um die Sanierungsmagnahmen im Parlament zur Annahme zu bringen.  
3. Die Auflösung des Parlaments kommt für den gegenwärtigen Augenblick nicht in Frage. Sie würde auch bei dem getriggerten Nachbesuch des Premierministers im Schloß des Königs mit dem Hinweis abgelehnt, daß das Problem der ganzen Krise Sparjamkeit im Haushalt heißt, und daß im Unterhaus eine Mehrheit von Abgeordneten für jede Form von Einsparungen vorhanden ist.

#### Die außenpolitischen Folgen.

In Berlin, 24. August. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die amtlichen Stellen sind mit ihren Äußerungen über die englische Regierungskrise außerordentlich zurückhaltend. Der deutsche Botschafter, Herr von Neurath, befindet sich in Urlaub und scheint es nicht für nötig gehalten zu haben, wegen dieser Krise zurückzukehren, während wir gleichzeitig in der englischen Presse lesen können, daß der französische Botschafter im Foreign Office empfangen wurde. In Berlin tröstete man sich mit der Hoffnung, daß das neue Kabinett in nächster Zeit, weil es ausschließlich für innenpolitische Aufgaben geschaffen wurde, einen äußeren Kurswechsel nicht vornehmen werde, zumal es ja nur als Übergangskabinett gedacht ist und noch im Laufe dieses Jahres Neuwahlen ausgeschrieben werden sollen.

Das ändert aber doch nichts daran, daß die eben mühsam gesponnenen Fäden nach London zu zerreißen drohen. Der starke konservative Einfluß im Kabinett wird sich auch, ohne daß Chamberlain Außenminister wird, traditionell in der Richtung einer stärkeren Betonung der Franzosenfreundlichkeit geltend machen. Wie stark, das hängt wesentlich davon ab, welchen Einfluß Macdonald sich in dem neuen Kabinett zu sichern vermag. Aber selbst, wenn er wollte, wird Macdonald innerpolitisch so zugeordnet sein, daß die englische Regierung für die nächste Zeit als vollwertiger außenpolitischer Faktor nicht in Rechnung gestellt werden kann.

Die Gefahr besteht also zum mindesten, daß die Rückendekung, die wir bisher vom englischen Kabinett hatten und die ja allein die ganze Hoover-Aktion ermöglichte, in Wegfall kommt, daß also die französische Position bedeutend gestärkt wird. Gleichzeitig müssen auch für die Abrüstungskonferenz neue Schwierigkeiten entstehen, denn der abgehaltene Außenminister Henderson wird als Vorsitzender der Abrüstungskonferenz kaum in Frage kommen, und es würde niemand Wunder nehmen, wenn die Franzosen diesen Personenwechsel benutzen, um daraus die Notwendigkeit einer Vertagung der ganzen Abrüstungskonferenz herzuleiten.

#### Unser Flug zum Nordland.

##### Ueberraschende Resultate der Polarfahrt des „Graf Zeppelin“.

Prof. Dr. Paul Moltschanoff, Leningrad.

Die wissenschaftlichen Aufgaben, welche für die erste Polarfahrt des Luftschiffes aufgestellt waren, bestanden vor allem in der geographischen Vermessung der Arktis des Franz-Josephs-Landes und besonders des Nordlandes — die Photomeasurements dieser Gebiete vorausgesetzt. Die zweite Aufgabe war die Durchführung verschiedener aero-meteorologischer und magnetischer Messungen.

Wie schon von telegraphischen Meldungen bekannt ist, wurden beide Aufgaben fast vollständig gelöst. Aber noch während der Fahrt über dem Barentssee war es nicht sicher, ob die Beobachtungen über die Gestalt der Inseln für uns möglich seien. Am 27. Juli flogen wir den ganzen Tag über in starkem Nebel, der uns die Erdoberfläche fast vollständig verdeckte. Ich erinnere mich, daß etwa um 13 Uhr Professor Samoilowitsch in Verzweiflung gesagt hat: „Nun sehen Sie, wir fliegen so schnell vorwärts, aber was können wir machen? Immer Nebel und Nebel!“ Es war schon von Beobachtungen meteorologischer Stationen im Polargebiet von früher bekannt, daß die Arktis im Sommer fast immer mit Nebel bedeckt ist. Die Entstehung eines solchen Nebels erkennt man schon vorher durch das Sinken der Temperatur. Die warmen Luftmassen, von den mittleren Breiten kommend, setzen sich bei der Berührung mit dem kalten Wasser des Polargebietes. Aber wie hoch dieser Nebel ist, war uns ganz unbekannt.

Durch die Polarfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ wurde klar festgestellt, daß dieser Polarnebel nicht mehr als 200 bis 250 Meter Höhe erreicht. Außerdem wurde auch festgestellt, daß die verhältnismäßig großen Oberflächen der Inseln von diesem Nebel ganz oder teilweise frei sind. Etwa in einer Entfernung von 150—200 Kilometern von Franz-Josephs-Land verdünnte sich der Nebel allmählich, und in der Nähe der Inseln ist er vollständig verschwunden. Der Anblick des Franz-Josephs-Landes war unvergesslich schön. Die wilden Gipfel von Steingebirgen und Steinfelsen, welche keil aus dem Wasser aufragen, sehen wie Bilder der Nordlandhaft aus. Der Himmel war intensiv blaugrün gefärbt, und diese für uns unwahrscheinliche Farbe spiegelte sich in der glatten Wasseroberfläche der Bucht. Die vereinzelten Eisberge erschienen auf diesem blaugrünen Feld als glänzende Schneeflecken. Die Teile der Eisberge, welche unter Wasser waren, wirkten ganz grün. Jeder Eisblock hatte infolgedessen ein intensiv grünes Dreieck.

Von weitem schon bemerkten wir den „Malgin“. Jeder von uns hatte einen eigenen Photoapparat, und vor dem Fenster war immer eine Reihe von Photographen. Der rege Fotographierbetrieb wurde über Franz-Josephsland besonders intensiv. Der Eisbrecher begrüßte uns mit langem Sirenenruf. Das Luftschiff machte eine Schleife über der Stillen Bucht, droffelte seine Motoren ab und begann langsam nach unten abzusinken. Der Anblick dieser Wasserung des Luftschiffes, beleuchtet von der Polarsonne, war wunderschön. Die Zuschauer vom „Malgin“ waren so bezaubert, daß sie zuerst ganz vergaßen, daß wir diese Wasserung nicht zu ihrem Vergnügen, sondern für den Postaustausch machten.

Die Strecke von Franz-Josephs-Land bis Nordland durchflogen wir größtenteils im Nebel. Zum allgemeinen Bedauern gelang es uns nicht, die Kamenez-Inseln zu finden, wie auch eine Radioverbindung mit Ushatof und Erwanzew nicht möglich war. Alle Pächten, welche mit großer Sorgfalt und Liebe von ihren Frauen vorbereitet und zum Abwurf übergeben waren, mußten wir wieder nach Leningrad zurückbringen.

Für die Meteorologen hatte das Nordland Interesse wegen seiner zahllosen und eigenartigen Nebelerscheinungen. Ich habe eine Menge von Aufnahmen gemacht, einige von ihnen geben ganz neue, unbekannte Formen dieser Nebelbildung. Als wir die Taimyrinseln überflogen hatten, konnten wir zahlreiche Kennzeichen beobachten, die vom Geräusch der Luftschiffmotoren ausgeht, in alle Richtungen davonfließen. In der Mitte dieser Halbinsel wurde eine Gebirgskette von etwa 1500 Metern Höhe entdeckt. An den Küsten der Taimyrinseln wurde sog. „Strukturboden“, wie er durch regelmäßiges Einfrieren und Auftauen entsteht, festgestellt.

Während unserer Fahrt gelang es uns, außer den gewöhnlichen meteorologischen Beobachtungen photographische Wolkenaufnahmen zu machen, sowie Auf- und Abflüge des selbsttätigen Ballons und Wetterfunkgeräts vorzunehmen. Für Aufstiege in die höheren Schichten der Atmosphäre waren die vom Verfasser vorgeschlagenen Geräte verwendet worden. Es wurden insgesamt vier Aufstiege gemacht, drei mit einem Gerät, das in Deutschland die Aslaniewerke herstellten, eins mit einem in Verologischen Observatorium in Leningrad gebauten Instrument. Alle diese Instrumente arbeiteten zu vollständiger Zufriedenheit, was ich eigentlich nicht erwartet hatte, da man für Aufstiege vom Luftschiff aus eine sehr komplizierte Anordnung der Geräte treffen mußte. Das Instrument sollte vor allem keine Funken zum Luftschiff hin erzeugen. Um dies zu vermeiden, sollte der elektrische Strom nur außerhalb des Luftschiffes angeschlossen sein, für diese Zwecke wurde ein besonderer kleiner Aufbläser gebraucht, dieser sollte eine Schnur mit Gewichten, die den Ballon vom Luftschiff weg nach unten zog, abschneiden und dann den elektrischen Stromkreis im Gerät schließen. Obwohl wir keine Möglichkeit hatten, die Geräte vor dem Aufstieg endgültig auszubastern, arbeiteten sie alle ausgezeichnet. Drei von diesen Instrumenten flogen etwa 16 000

#### Vorsorge für den Winter:

## Der Ausbau der Diktatur.

### Die Notverordnung „zur Sicherung der Haushalte“ und ihre Folgen.

m. Berlin, 24. Aug. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die neue Notverordnung „zur Sicherung der Haushalte“, die vom Reichskabinett am Samstag beschlossen worden ist, soll erst am Mittwoch herauskommen, da sie vorher noch zur Unterschrift dem Reichspräsidenten nach Dietrichshagen geschickt werden muß. Die amtlichen Stellen betonen, daß die Verordnung ebenso wie die Ausführungsbestimmungen nur zur gefasteten sind und kaum über den Inhalt der amtlichen Mitteilung vom Samstag hinausgehen. Es handelt sich also lediglich darum, den Ländern die Möglichkeit zu geben, ohne Einspruch von ihren Parlamenten fürchten zu müssen, die erforderlichen Einsparungen in ihrem eigenen Etat wie in dem Etat ihrer Gemeinden vornehmen zu können, wobei es sich in der Hauptsache um Gehaltskürzungen und die Beschneidung überflüssiger Ausgaben handeln dürfte, während ein Abbau von Beamten oder die Ausschreibung neuer Steuern nicht in Frage kommt. Die Notverordnung, die ja tatsächlich so etwas wie den Zustand einer legalen Diktatur schafft, ist also in ihrer Wirkung mehr ein Akt der Notwehr des Reiches gegen die Länder. Die Länder haben unpopuläre Maßnahmen gern auf das Reich abwälzen wollen mit der Begründung, daß sie in ihren Landtagen eine Zustimmung dafür nicht erreichen können. Sie sind jetzt unter eigene Verantwortung gestellt und werden bei den Gemeinden, von denen ein Teil immer noch recht großspurig aufgetreten ist, sehr gründlich nach dem Rechten sehen müssen.

Daß auch dann noch ein Rest bleibt, den sie aus eigener Kraft nicht aufbringen können, darüber ist sich wohl auch das Reichsfinanzministerium klar und für diesen Rest will das Reich dann wohl auch gerade stehen, aber wie gelangt, erst nachdem Länder und Gemeinden sich zu derselben Sparjamkeit erzwungen haben, zu der sich das Reich bequemen mußte. Die Regierung hält daran fest, daß alle Vorbedingungen dazu bis zum 1. Oktober geschaffen werden müssen, damit der Winter, der ja ohnehin hart genug wird, nicht mit überflüssigen Sorgen belastet ist. Es werden also wohl noch eine ganze Reihe von Einzelmaßnahmen erfolgen, aus denen sich dann insgesamt monatlich das gesamte Notprogramm der Reichsregierung zusammenfügt.

Sindweit bei dieser Notverordnung „zur Sicherung der Haushalte“ noch weitere Pläne im Hintergrund stehen, läßt sich im

Augenblick nicht übersehen. Die Länderregierungen können, wenn sie wollen, auf die Mitwirkung ihrer Parlamente vollständig verzichten. Die Parlamente sind also überflüssig, was aus dem Reichspräsidenten werden könnte, daß damit auch fällige Neuwahlen für Landesparlamente keinen Sinn hätten. Eine Ausnahme, die für Preußen von Bedeutung sein könnte, falls die Notverordnung im Mai nächsten Jahres noch besteht. Es ließe sich aber auch denken, daß nun von reichswegen die Länder gezwungen werden sollen, an ihre Verwaltungsreform heranzugehen, mit der sie bisher an den lokalen Forderungen der Landtage scheiterten. Für Preußen käme die seit langem fällige Zusammenlegung einzelner Landkreise in Frage und die Neuaufstellung der Justizverwaltung durch Zusammenlegung kleinerer Gerichte. In so gar der ganze Komplex einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen Reich und Preußen als Vorbereitung der Reichsreform ließe sich in die Notverordnung hineinpressen, wieder unter Ausschaltung aller störenden Nebengeräusche durch den preußischen Landtag. Offiziell wird aber entschieden bestritten, daß ähnliche Absichten mit der Notverordnung verbunden seien, und das ist zur Zeit wohl auch richtig, womit aber nicht gesagt ist, daß die Entwicklung doch noch dazu treiben kann und werden könnte, die heute noch bestehen, in wenigen Wochen und Monaten durch die Not schon überholt sein können.

#### Neuer Eisenbahnanschlag.

# Regensburg, 24. August. Die Reichsbahndirektion Regensburg teilt mit: „In der Nacht zum 24. August — vermutlich zwischen 1.15 Uhr und 1.40 Uhr — wurde auf der Hauptstrecke Regensburg — Hof zwischen den Bahnhöfen Rothensdorf und Weiden eine Schwellen auf das Gleis Regensburg-Hof gelegt. Die Schwellen wurde von einem Zug — vermutlich D 227 — erfaßt und nach etwa zwei Kilometern, ohne irgend einen Schaden angerichtet zu haben, abgeworfen. Die Täter sind unbekannt. Staatsanwaltschaft und Gendarmerie wurden sofort verständigt. Streifenpolizei ist sofort eingesetzt worden. Für die Ermittlung der Täter sind 1000 RM. Belohnung ausgesetzt. Unbedingte Geheimhaltung der Namen der Personen, die über die Tat Angaben machen, wird zugesichert.“



# Die Bluttat in Kleinsteinbach.

(Eigener Bericht der „Badischen Presse“.)

## Am Schauplatz der Tat.

**Kleinsteinbach, 24. Aug.** Zu der furchtbaren Bluttat des Flechenermeisters Christian Schöllhammer in Kleinsteinbach, der am Samstagabend seine drei kleinen Kinder im Alter von zwei, fünf und neun Jahren und sich selbst erschoss, erfahren wir von unserem an den Schauplatz entsandten Sonderberichterstatter noch folgende Einzelheiten:

Schöllhammer, ein gebürtiger Württemberger, der früher in Neuenbürg, seit etwa 10 Jahren aber mit seiner zweiten Frau, einer geborenen Moser in Kleinsteinbach, Ochsenstraße 29, wohnte, genoss hier allgemein den Ruf eines fleißigen und tüchtigen Menschen. Er war als Installateur, allerdings nur noch an zwei Wochenenden, in Forstheim beschäftigt, an den übrigen Tagen ging er zu Hause fleißig seinem Handwerk nach. Von Streiftätigkeiten in der Familie war selbst den Nachbarn nie etwas aufgefallen, weil Schöllhammer ängstlich besorgt war, nach außen hin als ordentlicher Familienvater zu gelten. Einige aber nahmen an seinem Wesen seit etwa zwei Jahren eine befremdliche und rastlose Unstetigkeit wahr. Tatsächlich mag die häusliche Eintracht nicht immer die beste gewesen sein. Wie uns die 34jährige, abgehärtet aussehende Frau versicherte, war die Ehe seit längerer Zeit ein trübseliger Leidensweg für sie; wiederholt hatte der Mann schon Drohungen ausgesprochen, daß er sie und die 18jährige Tochter Elsa, die aus erster Ehe Schöllhammers stammt, umbringen würde. Am vergangenen Samstag hatte die Frau das starke Gefühl, daß irgendetwas an ihrem Mann nicht stimmte und daß er etwas Furchtbares gegen sie im Schilde führe, umiomehr als sie bemerkte, daß er im Hause eine frisch geöffnerte Art und ein Beil aufgestellt hatte. Schöllhammer ging jedoch in gewohnter Weise seiner Arbeit nach und half einem

Bekanntem beim Mofen. Die Frau aber witterte Unheil und packte abends gegen 9 Uhr ihre zwei jüngsten Kinder in ein Tuch ein, um sie in die Familie ihrer Schwester, die in unmittelbarer Nähe von Schöllhammer wohnt, zu bringen. Da sie dabei jedoch von ihrem Manne überrascht wurde, legte sie die Kleinen wieder in das Bett zurück. Sie ging nun zu den Verwandten über die Straße, wo auch die Tochter Elsa bereits weilte. Kurze Zeit darauf kam Schöllhammer und forderte die beiden Frauen auf, sofort nach Hause zu gehen. Die Tochter bearbeitete er mit Fußtritten und Schlägen, um sie nach Hause zu bringen. Das Mädchen war aber ebenfals durch die Ahnung einer drohenden Gefahr so verängstigt, daß sie rief: „Ich weiß, was er will, er will mich tödlichen.“ Da Nachbarn zu Hilfe kamen, ging Schöllhammer allein in das Haus zurück, riegelte die

Türen ab und erschoss dann, wie bereits berichtet, seine drei Kinder und sich selbst. Als man ihn ins Krankenhaus Durlach schaffte, wo er am Sonntag vormittag seinen Verletzungen erlag, fand man in seiner Hosentasche noch 16 Patronen. Die am Tatort eintreffende Gendarmerie fand einen mit dem Namen der Frau Schöllhammer unterzeichneten Brief des Inhalts, daß die ganze Familie gemeinam aus dem Leben scheiden würde. Aus diesem hinterlassenen gefälligen Schreiben geht zweifellos hervor, daß Schöllhammer die Absicht hatte, die ganze Familie umzubringen.

Ueber die Hintergründe der unseligen Tat ist immer noch ein dunkler Schleier gebreitet. Wie man hört, hat die 18jährige Tochter von zwei Jahren ein Kind geboren, das nach Vermutungen von Schöllhammer gestammt haben soll. Dieser soll dann seit jener Zeit gefürchtet haben, daß die Sache ruchbar würde. In innerster Bedrängnis habe er dann die Verzweiflungstat begangen. Erst die weitere Untersuchung wird dieses Dunkel aufhellen können.

Die Bestattung der Leichen der drei Kinder, die alle in die rechte Schläfe getroffen wurden und der Leiche des Täters erfolgt am Dienstag nachmittag in Kleinsteinbach.

# Der tägliche Unfall.

## Auto fährt in eine Radfahrergruppe.

**Ohlsbach bei Offenburg, 24. Aug.** In den Morgenstunden des Sonntag in eine Personenzug auf der Straße nach Drenberg in eine Radfahrergruppe hineingefahren, wobei eine Person schwer verletzt wurde.

**Münzesheim (Amt Bruchsal), 24. Aug.** (Zwei Verletzte bei einem Motorradunfall.) In der Nacht zum Montag wurden auf der Land-

straße nach Mellingen durch einen Omnibus der 35 Jahre alte Kaufmann Leo Faust und die 21-jährige Frieda Krämer, beide von Mellingen, in schwer verletztem Zustande aufgefunden. Sie waren vom Motorrad gestürzt und haben Kopf- und Handverletzungen sowie Rippenbrüche davongetragen.

**Langenbrücken (Amt Bruchsal), 24. Aug.** (Vom Auto angefahren.) Gestern früh wurde der Radrennfahrer Fritz Rittermann von einem Personenzug angefahren. Er mußte mit schweren Kopfverletzungen und einem Schlüsselbeinbruch ins Fürst-Sturm-Spital nach Bruchsal eingeliefert werden.

## Die Hand vom Zuge abgerissen.

**Bruchsal, 24. Aug.** Der Mechanikermeister Schmidt, der seine Werkstätte in Bruchsal hat, aber in Gondelsheim wohnt, wollte gestern nachmittag auf der Heimfahrt einigen auf der Landstraße gehenden Bekannten zuwinken und streckte zu diesem Zwecke den Arm aus dem fahrenden Zuge hinaus. Im gleichen Augenblick passierte der Stuttgarter Schnellzug die Straße und riß dem Schmidt die rechte Hand ab. Schmidt wurde sofort ins hiesige Spital verbracht, wo ihm der Arm abgenommen werden mußte.

## Ein lebensmüdes Brautpaar.

**Buggingen, 24. August.** Am Mittwoch hat sich der 29 Jahre alte Rechner des Kreditvereins Buggingen, Fritz Engler, von zu Hause entfernt und ist nach Basel gefahren, wo seine 21 Jahre alte Braut, eine Tochter des Lindewirtes in Buggingen, Olga Wid, in Stellung ist. Aus am Samstag in Buggingen eingetroffenen Abschiedsbriefen geht hervor, daß die beiden sich bei Mariastein durch Erschießen das Leben nehmen wollten. Die von Bugginger Bürgern und schweizerischen Gendarmeriebeamten gestern vorgenommenen Durchsuchungen der Umgebung von Mariastein waren trotz achtstündiger Dauer ergebnislos. Da die Vermissten am Samstag morgen zuletzt bei Mariastein gesehen wurden, nimmt man an, daß sie ihre Absicht ausgeführt haben.

**Heidelberg, 24. Aug.** (Lebensmüde.) Im Heidelberger Stadtwald wurde gestern ein Beamter aus Heidelberg erhängt aufgefunden. Der Grund zu der Tat ist nicht bekannt.

**DZ. Wehr (Amt Schopfheim), 24. Aug.** (Freiwilliger Tod auf den Schienen.) Am Samstag nacht wurde auf der Eisenbahnstrecke Frankfurt-Mainz, unweit des Bahnhofs Niederrad ein Mann aufgefunden, der sich von einem Zuge hatte überfahren lassen. Es handelt sich um einen 22jährigen Koch aus Wehr, der seit Weihnachten 1930 arbeitslos war.

## Opfer des Bodensees.

**Lindau, 24. Aug.** Zwischen Widhorn-Egnach und dem Strandbade Arbon hat ein Arboner Fischer ein führerloses Boot aus Lindau gefunden, in dem sich zwei leberne Damentaschen befanden. Nachforschungen in Lindau haben ergeben, daß zwei stellenlose Servierfräulein aus Stuttgart in Lindau ein Boot gemietet haben und am Samstag auf den See hinausfahren. Seither werden sie vermisst. Es handelt sich um die 28jährige Anna Baur und die 21 Jahre alte Josephine Achter. Man vermutet, daß sie im See ertrunken sind. Ihre Leichen konnten jedoch noch nicht gefunden werden.

## Dampfkessel explodiert.

**40 Meter hoher Schornstein kürzt ein.**  
**Hüfingen (bei Donaueschingen), 24. Aug.** In dem Sägewerk Albana A.G. in Hüfingen wurde Montag früh kurz nach sechs Uhr eine Zuglokomotive im Kesselhaus mit Dampf gefüllt. Bald darauf erfolgte eine heftige Explosion, die den Kessel nach dem 40 Meter hohen Schornstein schleuderte, der unter großem Getöse in sich zusammenstürzte. Menschenleben sind nicht zu beklagen, da das Werk noch nicht in Betrieb war und der Maschinenmeister auch nicht im Kesselhaus weilte. Die Explosion wurde auch in Donaueschingen gehört.

## Ein Auto beschossen.

**Kirchhau bei Schopfheim, 24. Aug.** Hier wurde das Auto der Fritzka Laver Wittmann in Konstanz auf der Höhe im Walde plötzlich beschossen. Der Schuß ging durch die Scheibe hindurch am Kopfe des Führers vorbei und durch die offenliegende linke Seitenscheibe ins Freie. Nach dem Täter wird gefahndet.

# Die Baden-Badener Rennwoche.

## Vorschau auf den 3. Renntag.

Einer der wichtigsten Tage der Internationalen Rennwoche zu Pfaffenheim ist der Dienstag, der Tag des Zukunfts-Rennens. Die Internationalität wird auch diesmal wieder durch Pancho und Nero bewahrt. Aus dem übrigen Programm ragen wieder das Sachsen-Weimar-Rennen und der Dos-Ausgleich heraus.

Im einleitenden Riesen-Rennen über 1400 Meter muß man formgemäß zu Tarquinius Suberpus halten, der am Freitag auf gleicher Bahn und über dieselbe Strecke gewann. Nero zeigte früher Tarquinius Suberpus eine wunderbare Haltung, Feiel fiel im Preis von Karlsruhe auf. Dann verdienen noch Teutone und Gültirche von dem Rest Erwähnung. Tarquinius Suberpus vor Nero und Feiel sei unsere Meinung.

Das Sachsen-Weimar-Rennen (2100 Meter) dürfte ein recht interessantes Rennen werden, dessen Ende zwischen Panchem, Genio und Edelknabe zu suchen ist. Grenadier und Orion haben noch im darauffolgendem Dos-Ausgleich eine Nennung. Gewinnen müßte hier Edelknabe gegen Panchem und Orion falls dieser startet. Eine gute Bekanntschaft hat der Dos-Ausgleich aufzuweisen. Raffrey könnte hier zu einem weiteren Erfolge kommen. Der Stall Weinberg hat noch Majordomus im Rennen, dessen letzte Rennen er nicht viel wert waren. Ein gutes Rennen wird Wally laufen, der in Fürstberg-Rennen vierter zu Wolfenflug, Sidel und Kitchin geworden war. Für Grauwade sollte das Rennen zu kurz sein, eher für Chantilly und Volunnius ein Wort mitzusprechen haben. Wer entscheidet uns für die Erwählten des Stalles Weinberg der Chantilly und Wally.

Das Zukunfts-Rennen (13700 M. = 1200 Meter) bringt voraussichtlich sieben Pferde an den Start, von denen fünf Inländer und zwei Ausländer entgegen treten. Der Franzose Pancho, der in seiner eigenen Erscheinung keine besondere imponierende Figur macht, verhielt sich zwar von Rennen zu Rennen, scheint aber doch noch nicht ganz in Gewinnform zu sein. Er wird zwar von Seiten seines Stalles sehr hoch gehalten, ist aber doch nicht die Klasse seines Stallgefährten Loubillon. In der letzten Arbeit zeigte Pancho aber, daß er etwas Galoppieren kann. Der Oesterreicher Ne bögi, hat in seiner Heimat ein Rennen gewonnen gegen zwei sehr schnelle Stuten, die später erfolgreich waren. Wie sie Ne bögi gegen die deutschen Vertreter besagen wird, ist schwer zu beantworten. Er wird aber ein gutes Rennen laufen. Der Stall Weinberg hat noch Janus und Grolph im Rennen, starten wird wohl von diesen der eritere. Janus konnte von seinen drei Versuchen, zwei Plätze belegen und war zuletzt im Schwarzwald-Rennen gegen Almania siegreich. Diese Stute wurde nur knapp geschlagen, ließ dabei Grolph und Symetrie hinter sich. Nach dieser Vorstellung werden Janus und Almania wieder ein knappes Ende liefern. Der Oppenheim'sche Widerhall und Janus treten schon im Sporn-Rennen auf einander, in dem der Oppenheim'sche leicht gegen Janus die Oberhand behält. Das Hauptgespräch wird nur durch Lord Nelson verdrängt sein. Symetrie hat bestm im Schwarzwald-Rennen eine derartige schlechte Vorstellung gegeben, daß er hier wohl wenig Chancen geltend machen könnte. Lord Nelson gewann bei seinem Debut das Verluhrsrennen der Henaste und Wallage und ließ hier ganz nette Galoppierer hinter sich. Das im Grabstige auch über 1200 Meter kommt, hat er vor vier Wochen im Tudi-Rennen bewiesen, in dem er leicht gewann. Gute Aussichten hat auch dem hart verbesserten Wappenschild nicht abzutreten, der zweimal mit bei den vorderen Pferden endete. Die Wahl ist sehr schwer. Man hilft sich vielleicht am besten damit, daß man sich an die Stallform hält, und Widerhall muß wohl in erster Linie Lord Nelson und Janus schlagen.

In dem starken Felde des Merkur-Rennens, einer Verkaufssturturen, werden sich Jungmann, Wallia, Goldwächter u. Fiametta hervortun können. Reiferpolter und Anstar haben reichlich viel Blei zu schleppen. Jungmann sollte vor Wallia und Goldwächter eintommen.



Der Tag der Amazonen in Ifezheim.

Herr Hanlel, der Präsident des Internationalen Klubs im Gespräch mit der Siegerin Fräulein Schläkkae.

Das abschließende Favorite-Jagdbrennen über 3600 m bringt noch einige gute Steeper an den Start. Trainer R. Wortmann ist hier mit Bellana, Enthusiasm und Islander sehr gut gerüstet. Tell hielt sich am Freitag sehr gut, Patriotin und Masted Mogul sind durch ihre leichten Gewichte zu empfehlen. Campana lief am Sonntag hinter Aquilon ein ausgezeichnetes Rennen. Uebersehen könnte Dulche. Bellana sollte hier das gegebene Pferd sein und verweisen Masted Mogul sowie Campana auf die nächsten Plätze.

- 1. Rennen: Tarquinius Suberpus-Nero-Feiel.
- 2. Rennen: Edelknabe-Panchem-Orion.
- 3. Rennen: Stall Weinberg-Chantilly-Wally.
- 4. Zukunfts-Rennen: Widerhall-Lord Nelson-Janus.
- 5. Rennen: Jungmann-Wallia-Goldwächter.
- 6. Rennen: Bellana-Masted Mogul-Campana.

Ich biete Ihnen einen erstklassigen Maß-Anzug zum Preis von Mk. 195,- 210,-, mit dem Sie aber auch in jeder Weise zufrieden sein werden. Unser Name, tonangebend in der „feinen Maß-Schneiderei“ bürgt für einen wirklich erstklassigen Maß-Anzug. Verwechseln Sie bitte in Ihrem eigenen Interesse einen wirklichen Maß-Anzug nicht mit einem konfektionierten Anzug.

**Josef Goldfarb**  
Kaiserstrasse Nr. 181.

**Leihhaber gesucht.**  
Wittl Weinhandlung sucht Lehrling in der Branche erhab. Reinsachmann od. Kaufm. als Leihhaber mit etw. Kapital, um das Geschäft weiter zu entwickeln. Schöne Wohnung sofort zu beziehen. Angebote mit Angabe d. Einlagekapitals unt. 23292a an Bad. Pr.

**Gudje 30 000 M.**  
1. Hypothek, auf gutgehendes Lebensmittellgeschäft in Karlsruhe. Angebote unt. 01513 an die Bad. Presse.

**Verloren**  
gold. Remband. Uhrgehäuse gea. Wohnung b. Portier L. Theater.

**Verloren**  
Am Sonntag in d. el. Strassenb. n. Durlach (22 U.) von arm. Dienstmädch. Hergefallen. Der erl. Find. wird geb. daselbe gea. Belohn. b. Frau Wundenbrod. 21. in der Bad. Presse.

**Bauglaserie**  
mit Maschinenbetrieb u. Wildereinarbeitung sofort od. spät zu verf. In erf. unt. 02292a in der Bad. Presse.

**Immobilien**  
Nabe Karlsruhe gutgehende

**Mehgerei**  
neu einger., zu verk. Angebote unter 1481 an die Bad. Presse.

**Land-Häuschen**  
an Untersee, herrlich gelegen, 4-5 möblierte Zimmer, gr. Küche, 500 qm Garten am See, Angeltisch, Garage, Elektr., fließ. Wasser, ab 1. Okt. für 600 M. fahrt, ein Kinderstube zu verpachten. Geeignet f. Beamten. (23234)

**Wagens-Gesch.**  
mitten im Ort, würde noch verschied. Artikel im Kommissionswege mitführen. Angebote unt. 11508 an die Bad. Presse.

**Hausverkauf.**  
In Wörlsch bei Karlsruhe ist ein Wohnhaus mit 2 Zimmern u. 2 Kellern, wohnungsgemäß, schön, ruhige Lage, in bestem Zustand, preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Beschichtigung u. Kaufverhandl. mit Maklermeister Deil in Wörlsch.

**Kaufgesuche**  
**Holzstiege**  
gebr., 5-6 m la., zu kaufen gesucht. Offert. mit Maß u. Preis unt. 14130 an d. Bad. Presse Hl. Werderpl.

**Reisendreibrad.**  
gut erhalt., gegen Bar zu kaufen gesucht. Angebote unter 14131 an die Bad. Presse.

**Guterh. Schrank**  
zu kauf. ges. Offert. u. Preis unt. 14117 an d. Bad. Presse Hl. Werderpl.

**Verbrauchte Noten für Galon-Drucker**  
zu kauf. ges. Offert. u. Preis unt. 14118 an d. Bad. Presse.

**Welteres Klavier**  
gegen Bar zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis, Marke u. u. 26060 an die Bad. Presse.

**Limousine**  
ob. Cabriolet zu kauf. gesucht. Katalog 100 RM. monatlich. Angebote unter 14179 an die Badische Presse.

**Wagen (offen)**  
gebrauchter, aber gut erhaltener, bis 6 PS., 4 Siper, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. 14119 an d. Bad. Presse Hl. Werderpl.

**Limousine**  
zu kaufen gesucht. D. S. W. Promo. Angebote unter 14119 an die Badische Presse.

**Lieferdreirad**  
gut erhalt., Bänder-Motorrad, in at. fahrbereit. Zustand, muß in Zahlung genommen werden. Aufzahlung in Bar. Angeb. an 14119 an die Bad. Presse Hl. Saupf. 01.

**Getr. aut. erhalt.**  
Anzug  
schl. Bra., Größe 173, zu kauf. ges. Angeb. u. Preis u. 14118 an d. Bad. Presse Hl. Werderpl. 14134 a. d. Bad. Pr.

**Limousine**  
zu verkaufen  
6/25 PS. Citroen  
Limousine, at. fahrbereit, sehr gut erhalt., preiswert zu verk. Serresstr. 13-17. \*

**Gelegenheitskauf!**  
8/38 Mercedes  
Limousine, in bestem Zustande, 650g beheizt, mit allen Schichten, Anschaffungspreis 7900 (Mark) gegen sofortige bare Rasse von 3700 M. zu verkaufen. Wagen kann jederzeit vorgeführt werden. Best. Angebote unter 14119 an die Bad. Presse erbeten. (23244)

**Motorrads 200 ccm**  
Excelior (Zap-Motor) neuwertig, wenig gefahren, in garant. einwandfreiem Zustande, mit el. Licht u. Sonn. fahrbereit, sehr preiswert. Preis 400 Mark. Angebote unt. 01476 an die Bad. Presse.

**Kohlenherd**  
emalliert, auch reparaturbedürft., zu kaufen gesucht. Angeb. u. Preis u. 14118 an d. Bad. Presse Hl. Werderpl. 14134 a. d. Bad. Pr.

**An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern**

**Limousine**  
zu verkaufen  
6/25 PS. Citroen  
Limousine, at. fahrbereit, sehr gut erhalt., preiswert zu verk. Serresstr. 13-17. \*

**Gelegenheitskauf!**  
8/38 Mercedes  
Limousine, in bestem Zustande, 650g beheizt, mit allen Schichten, Anschaffungspreis 7900 (Mark) gegen sofortige bare Rasse von 3700 M. zu verkaufen. Wagen kann jederzeit vorgeführt werden. Best. Angebote unter 14119 an die Bad. Presse erbeten. (23244)

**Motorrads 200 ccm**  
Excelior (Zap-Motor) neuwertig, wenig gefahren, in garant. einwandfreiem Zustande, mit el. Licht u. Sonn. fahrbereit, sehr preiswert. Preis 400 Mark. Angebote unt. 01476 an die Bad. Presse.

**Wanzen, Motten**  
vertilgt radikal Un-gez. Verilgungs-Anstalt  
Friedr. Springer  
Markgrafenstr. 52  
Telefon 3263

**Opel-Dieserwagen**  
(Wittsch), verkauft, weil überzählig, zum Preis von 200 Mark.  
Richard Haas,  
Strichstraße Nr. 31.

**Achtung!**  
Günstige Gelegenheit  
8/40 PS. Opel  
Cabriolet, tadellos erhalten, mit allen Schichten, im Auftrag billig zu verkaufen.  
Konrad Vint,  
Kraftfahrzeuge,  
In Althorn  
Karlstraße 117. (6178)

**Motorrads 200 ccm**  
Excelior (Zap-Motor) neuwertig, wenig gefahren, in garant. einwandfreiem Zustande, mit el. Licht u. Sonn. fahrbereit, sehr preiswert. Preis 400 Mark. Angebote unt. 01476 an die Bad. Presse.

**Paul Kneifels**  
„Saarkneifur“  
Wichtiges hat sich seit über 30 Jahren d. Rhabd. Saarkneifur und Saarkneifur, bewährt, alle andere Mittel können nicht ersetzen. Zu haben bei  
Kaufhaus W. W. W.,  
Karl-Str. 11, 2. Etage,  
Karl-Str. 11, 2. Etage,  
Karl-Str. 11, 2. Etage.

**Massagen**  
Med. Bäder und  
**Schönheitspflege**  
Monica Herzmann  
und Hilfen  
Sands-Schiffstr. 1, 1. Et.,  
am Mühlb. Tor. Café  
11. Telefon 7633.  
Hilfenarbeiten von Ma-  
trassen und Neuanker-  
nissen von 4 M. an.  
Offerten unter 01504  
an die Bad. Presse.

**Transp.-Belegbl.**  
für einige Städte nach  
Offenburg gesucht.  
Angebote unter 14118  
an die Bad. Presse.

**Kapitalien**  
Wer leiht Geschäfts-  
mann gea. gute Eich.  
u. annehmbaren Zins  
2000.- Mark  
Rückzahl. nach Ueber-  
einkunft. Angebote u.  
G. 10007 a. d. Bad.  
Presse Hl. Hauptpost.

**BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK**

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 25. August 1931.

Um die Postanstalt in der Südstadt.

Die Errichtung einer Poststelle im Hause Kriegsstraße 96 hat Veranlassung zu Gerüchten gegeben, nach denen die Poststelle in der Marienstrasse aufgehoben werden soll.

Eine Verlegung des Postamtes in der Marienstrasse ist vorläufig nicht beabsichtigt. Um den Wünschen der Bewohner der Alt- und Mittelstadt entgegenzukommen, ist im November 1930 die Poststelle im Hause Kriegsstraße 96 errichtet worden.

Änderung des Fürsorgerechts.

Neufassung der Reichsgrundzüge.

Das Reichsgesetzblatt vom 15. August 1931 enthält eine Verordnung zur Änderung der Reichsgrundzüge über Voraussetzungen, Art und Maß der öffentlichen Fürsorge und zur Ausführung des § 85 des Aufwertungsgesetzes.

In erster Linie beseitigt die Verordnung die von den Fürsorgeverbänden bisher wegen der Unsicherheit der Rechtslage in Bezug auf den Erlassanspruch vielfach geforderten Verpflichtungserklärungen. Die Fürsorge darf in Zukunft von einer ausdrücklichen Verpflichtung, die aufzuwendenden Kosten zu ersetzen, nicht mehr abhängig gemacht werden.

Zugleich erheben die Vorschriften über die Kleinrentnerfürsorge eine dem preussischen Recht entsprechende Abänderung. Die Verordnung trifft weitere Bestimmungen über die Heranziehung von Aufwertungsansprüchen. Aufgewertete oder aufzuwertende Ansprüche, die der Hilfsbedürftige vor dem 15. Juli 1925 erworben hat und die ihm seitdem ununterbrochen gehört haben, dürfen zur Sicherstellung nur herangezogen werden, soweit sie zusammen mit dem sonstigen Vermögen des Hilfsbedürftigen den Umfang eines kleineren Vermögens im Sinne des § 15 der Reichsgrundzüge übersteigen.

Der Wochenmarkt am Montag war mit Obst sehr gut versehen, besonders mit Äpfeln, Birnen, Pfirsichen und Tomaten; auch die Anfuhr von Eiern und Butter war sehr gut. Die Nachfrage nach Eiern und Butter war gut, die nach Obst mittelmäßig.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Radfahrer und einem Autofahrer ereignete sich am Montag nachmittags in der Rippurrerstraße. Ein Radfahrer, der von der Angartenstraße die Rippurrerstraße überqueren wollte, stieß mit einem Kleinauto, das in südlicher Richtung fuhr, zusammen.

Kinderheilstätte — Kinderkolonien — des Bad. Frauenvereins vom Roten Kreuz in Bad Dürheim. Am Mittwoch, den 26. August ds. Js. feierten 110 Kinder nach erfolgreicher Kur hierher zurück. Der Zug wird um 13.05 in Karlsruhe, Hauptbahnhof eintreffen.

Sommeroperette im Städtischen Konzerthaus. Franz Lehár's „Die lustige Witwe“ abtut zu den beliebtesten Operetten der diesjährigen Saison.

Reisekonzert im Stadtpark. Am kommenden Mittwoch, den 27. d. M., findet im Stadtpark, von 16-18 Uhr, bei anheimlichem Wetter, ein Reisekonzert statt, ausgeführt von dem Philharmonischen Orchester unter Leitung des Herrn Musikdirektors Emil Fregene.

Voranzeigen der Veranstalter.

Sommeroperette im Städtischen Konzerthaus. Franz Lehár's „Die lustige Witwe“ abtut zu den beliebtesten Operetten der diesjährigen Saison.

Reisekonzert im Stadtpark. Am kommenden Mittwoch, den 27. d. M., findet im Stadtpark, von 16-18 Uhr, bei anheimlichem Wetter, ein Reisekonzert statt.

Kaffee Bauer: Die Kapelle Menega veranstaltet heute Dienstag Operetten- und Schlagerabend. (Siehe die Anzeige.)

Filmchau.

Palast-Bildspiele. Der „Herr auf Bestellung“ ist ein Meisterwerk, bei dem alle Gelegenheiten, bei denen die Menschen ihrer Freude oder Trauer durch viele Worte Ausdruck zu verleihen pflegen, keines Amtes wartet.

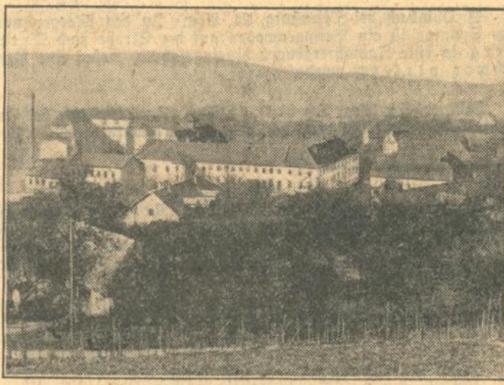
Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Todesfälle. Katharina Wrad, geb. Rod, 72 Jahre alt, Witwe von Wilhelm Rod, Kaufmann.

Die Kreispflegeanstalt Sub.

Ein mustergültiges Fürsorgeheim der Kreise Karlsruhe und Baden.

Ungefähr dreiviertel Stunden südlich vor der bekannten Obstmopolis Bühl entfernt, liegt am Ausgange eines in die Rheinebene laufenden reizvollen Tälchens die Kreispflegeanstalt Sub. Es dürfte wenig bekannt sein, daß dieser Ort schon im 15. Jahrhundert als Badeort bekannt und berühmt war.

Nach mancherlei Schicksalen des Verfalles und Wiederauflebens des Bades wurde im Jahre 1811 die Quelle neu und zweckmäßig gefaßt und überbaut, und zwar nach den Plänen des berühmten Baumeisters Weinbrenner, dem die Stadt Karlsruhe eine große Zahl lebenswerter Bauten und Denkmäler zu verdanken hat.



Gesamtansicht von der Sub.

Nachdem das Bad, in dem, alten Ueberlieferungen zufolge, weniger gebadet als getrunken, gepfeilt und gesalmet worden sein soll, eine Zeitlang als Kaltwasserheilanstalt Verwendung gefunden hatte, ging es im Jahre 1873 in den Besitz der Kreise Karlsruhe und Baden über, die aus dem Bad nach zweckmäßigen Umbauten eine Pflegeanstalt machten, in denen Leute mit geistigen oder körperlichen Gebrechen und mittellose Gesunde, die das Familien- oder Gemeinleben hart belasteten, untergebracht werden sollen.

Aus verhältnismäßig kleinen Anfängen hat sich diese Kreispflegeanstalt zu einem der größten Hilfswerke dieser Art in Süddeutschland herausgebildet.

800 Pflegerlinge bevölkern die Anstalt.

So daß die Kreispflegeanstalt Sub heute mit dem Verwaltungs- und Dienstpersonal und ihren Familienangehörigen rund 1000 Einwohner zählt, also einem ganz stattlichen Gemeinwesen gleichkommt.

Es ist geradezu bewundernswert, was hier die Selbstverwaltung der Kreise — der Kreis Karlsruhe ist ungefähr mit zwei Dritteln an dem Werk beteiligt — in jähem, unermüdlichen Ringen für das Wohl der Siedler und Kranken, wie im Interesse der Allgemeinheit, auf dem Gebiete der Nächstenliebe geleistet hat. Immer wieder wurden die aus alten Zeiten stammenden Gebäude restauriert und modernisiert. Es wurde Kanalarbeit durchgeführt und ein Fernheizwerk errichtet. Es wurden Neubauten errichtet, Höfe und ein neues Gelände angekauft, so daß die Anstalt Sub heute einen Umfang von 70 Hektar umfaßt, ein Gebiet, das in einem der schönsten Landschaften des badischen Landes liegt, ein Gebiet, dessen Natur Schönheiten einen kleinen Ausgleich bilden für die Fülle von menschlichem Elend, das das Innere der Sub birgt.

Der gemaltige Gebäudekomplex liegt inmitten einer gesegneten Landschaft mit prächtigen Gärten, Weiden, Feldern und Parks, in denen uralte Edelkastanien, hunderte von Obstbäumen aller Art stehen, die dieses Jahr eine besonders reiche Ernte an Birnen, Äpfeln, Kirschen und Nüssen versprechen. In den sanft ansteigenden dunkelgrünen Matten wird das kräftige Futter geholt für die eigene Landwirtschaft, in der Milch und Fleisch für die Anstalt erzeugt wird, und in eigenen Weinbergen, die zum Teil ganz neu angelegt wurden, geben Edeltrauben ihrer Reife entgegen.

Die leuchtenden Farben dieser Schönheit eines gesegneten Stückchens Erde werden auf der anderen Seite aber beschattet durch das Uebermaß von menschlichen Gebrechen der Armen, die in dem Heim Aufnahme gefunden haben.

Das vielgestaltige Anglied menschlichen Daseins

tritt dem Besucher der Anstalt auch bei nur flüchtiger Betrachtung so kraß vor Augen und Seele, daß es schon starker Nerven bedarf zur Ueberwindung dieser seelischen Erschütterungen.

Es sind durchweg die traurigsten Kapitel menschlicher Schicksale und verpfuschten Existenzen, die hier ihren Abschluß finden. Wenn man bedenkt, daß es auf der Sub Leute gibt, die jahrelange, lang ans Bett gefesselt sind, Leute mit gelähmten Sinnen, aber furchtbaren körperlichen Gebrechen, auf der anderen Seite, Unzählige, die anscheinend von Kraft und Gesundheit ströhen, denen aber ein trauriges Geschick keinen Bestand mitgegeben oder diesen im Laufe der Jahre genommen hat.

Zu den am furchtbarsten vom Schicksal Verfolgten gehört wohl der Mann, der schon seit Jahren blind, taub und stumm in seinem Bette liegt und mit Sehnsucht auf die Erlösung wartet. Nicht weniger tragisch ist das Schicksal zweier Brüder, die durch ihren guten, starken Körperbau ebenso auffallen wie durch ihr seltsames Gebaren, das keinen Zweifel darüber aufkommen läßt, daß man es hier mit Leuten zu tun hat, die man kurzweg als Kretine bezeichnet.

Ganz furchtbare Bilder menschlichen Elends weisen auch die Säle auf, in denen die Opfer der schrecklichsten aller Krankheiten, die Paralytiker, untergebracht sind, alles menschliche Ruinen, die körperlich und geistig zerstört sind und bei denen nur die Betätigung, sowie das unbewußte Stöhnen Beweise sind, daß das Leben noch nicht entflohen ist.

Leider hat die Anstalt gerade in der letzten Zeit starken Zuwachs von solchen Männern und Frauen erhalten, die durch ein widriges Schicksal unverschuldet in Not geraten und dadurch der allgemeinen Fürsorge anheim gefallen sind. Es sind dabei Leute mit Lebenswegen, deren Verfolgung nach rückwärts Unterlagen zu den spannendsten Romanen mit traurigem Ausgang geben könnte. Zu diesem vom Leben Gehehten und Verfolgten gehört nicht nur die russische Baronin, die in Glanz und Reichtum aufgewachsen ist und nun als ehrwürdige Matrone in dem freundlichen Stübchen des Lindenhofs, einer für Frauen besonders eingerichteten Filiale der Anstalt, die wie die Anstalt selbst von einem prächtigen Garten

umgeben ist, das Gnadensbrot der allgemeinen Fürsorge essen nicht nur der frühere Schauspieler, der einst mit seiner hervorragenden Kunst Tausende erheitert und begeistert hat, nicht nur der blühende Künstler, der durch die Not der Zeit aus einer glänzenden Laufbahn gerissen wurde. Es sind gar viele solcher Armen, die oft im letzten Augenblick an der Ausführung einer Verzeihungstat verhindert worden sind, und Aufnahme gefunden haben in der Kreispflegeanstalt, in denen ihnen für den Rest ihrer Tage ein sorgenfreies Dasein und liebevolle Pflege gesichert ist.

Und das ist gerade das Schöne und Verwundernde an diesem Werk, daß man sich bemüht, all den Opfern von Not und Elend das Leben so erträglich wie möglich zu gestalten.

Daß in der Sub die Liebe zum Nächsten, der Wille zum Helfen im Vordergrund aller Arbeit steht,

das macht sich äußerlich angenehm bemerkbar. So fällt vor allem auf, die peinliche Keiligkeit und Sauberkeit, selbst in den Sälen, wo es durch die Art der Krankheit äußerlich schwer ist, die Keiligkeit zu bewahren, der reiche Blumen- und Bilder Schmuck in den hellen, luftigen Krankenzimmern, Aufenthalts- und Wohnräumen, wie in den Gängen und Treppenhäusern.

Aber auch der Speisezettel, den wir von den verflochtenen vier Wochen vorgelegt bekamen, zeigt, daß man den vom Leid Geplagten durch gute kräftige Kost das Leben lebenswert machen will, allerdings oft ein Leben, das man kaum noch so bezeichnen kann. Vier Mal in der Woche gibt es bei den Hauptmahlzeiten pro Kopf 1/4 Pfund Fleisch, eine Tausche, die vielleicht manchem außerhalb der Anstalt stehenden Gesunden befremdend erscheint, die aber gerechtfertigt ist mit dem Hinweis darauf, daß für die meisten der Anstalt fassen das Essen noch das einzige ist, das ihnen Freude machen kann. Außerdem gibt es ausgezeichnetes Brot, Butter, Milch, Eier und Käse, die man in derartigen Portionen, wie sie hier serviert werden in der heutigen Zeit in vielen Familien vermissen muß.

Die Anstalt kann dies allerdings nur deshalb machen, weil sie eine ausgeübte eigene Fleisch- und Milchwirtschaft hat, ein eigenes gut eingerichtetes Schlachthaus mit Wurstküche und Küchleinanlagen besitzt.

Ein Blick in den benachbarten Apsichhof, der zur Anstalt gehört, läßt erkennen, daß man es hier mit einem Betrieb zu tun hat, der mit Recht als Musterbetrieb angesehen werden kann. Gut geordnetes Viehwirtschaften steht in den Stallungen, groß ist die Zahl der Schweine, die hier von den Wäldern der Anstalt gezüchtet und gemästet werden und Scharen von Hühnern streifen in den Höfen und Gärten dieses Guts.

Diese eigene Gutswirtschaft, in der natürlich auch Gemüse aller Art gebaut wird, das in der Anstalt Verwendung findet, hat den Vorzug, daß man Insekten der Anstalt, die noch einigermaßen zur Arbeit taugen, beschäftigen kann.

Die Beschaffung von Arbeit.

die als bestes Mittel zur Ablenkung trüber Gedanken der Pflegekranke erkannt wurde, ist auch der Grund, daß die Anstalt nach Möglichkeit alles, was im Heim gebraucht wird, in eigener Regie herstellen läßt. So hat sie eigene Werkstätten für Schneider, Schmiede, Schlichter, Korbflechter, eine eigene Bäckerei, Gärtnerei, Metzgerei, Schmelde, alles Gewerbebetriebe, die geleitet sind von je einem Wärter als Werkführer, und in denen auch geistig und körperlich Minderwertige in der Arbeit Ablenkung und Trost finden.

Neben der Beschaffung von Arbeit legt man in der Sub auch großen Wert auf geistige Anregungen.

So ist der frühere prachtvolle Ballsaal, in dem in den Glanzzeiten des Bades dem Spiel mit hohen Einsätzen gehuldigt worden sein soll, nicht nur gottesdienstlichen Zwecken dienstbar gemacht worden, sondern er findet auch (nach Abbedung des Altars) als Konzert- und Vortragsaal Verwendung. Ferner ist in einem der großen Aufenthaltsräume eine kleine Bühne, von der aus die Pflegerlinge durch Lichtbilder, lustige Schwänke und Possen erheitert werden.

Trotz des großen Umfangs der Kreispflegeanstalt hat diese einen verhältnismäßig geringen Verwaltungsaufwand.

Neben dem Direktor Obermedizinalrat Dr. Gerke, der zugleich ärztlicher Leiter der Anstalt ist, und zu dem die Pflegerlinge ganz besonderes Vertrauen haben, sind beschäftigt ein Verwalter, ein Buchhalter, der gleichzeitig Kassier ist, ein Kanzleiassistent und 44 männlichen und weiblichen Wartepersonal. Dieser äußerst sparsamen Verwaltung ist es auch zu verdanken, daß die Anstalt mit einem täglichen Pflegegeld von 1.80 Mark für Orsarme und 2.20 Mark für Rentenempfänger und Selbstzahler und ohne weitere Zuschüsse auskommt.

Die Oberleitung der gesamten Anstalt liegt in den Händen eines Verwaltungsrats, der aus Mitgliedern der beiden Kreise Karlsruhe und Baden gewählt ist, und an dessen Spitze seit 20 Jahren der Vorsitzende des Kreises Karlsruhe, Herr Oberlandesgerichtsrat i. R. Stritt in unermüdlicher und selbstloser Weise sich große Verdienste erworben hat um den Ausbau der Anstalt.

Karl Binder.

Lebensmittel

Sonder-Angebot:

- Pfirsiche ..... Pfund 28<sup>7</sup>
- Grüne Bohnen ..... Pfund 10<sup>7</sup>
- Weintrauben ..... Pfund 28<sup>7</sup>
- Birnen ..... Pfund 10<sup>7</sup>
- Äpfel ..... Pfund 10<sup>7</sup>

- Frische Sennebutter Pfd. 1.35
- Frische Eier ..... 10 Stück 68<sup>7</sup>

- Salatöl ..... Liter 57<sup>7</sup>
- Matjesheringe ... 3 Stück 25<sup>7</sup>
- Neue Heringe ... 10 Stück 48<sup>7</sup>
- Oelsardinen ..... 5 Dosen 90<sup>7</sup>

- Plockwurst ..... Pfund 1.05
- Mettwurst ..... Pfund 1.10
- Bauern-Knackwurst Paar 55<sup>7</sup>

KNOPF



# Atlantik - Lichtspiele

Kaiserstraße 5, am Durlacher Tor

**Einmalige große Werbe - Woche**  
ab heute bis einschl. 31. August bei ermäßigten Eintrittspreisen.

**Ein Ereignis für Karlsruhe**  
3 ganz hervorragende Großfilme.

**I. Der Kampf um die Frau**  
Fesselndes Drama in 6 Akten.  
Snob und Snob in  
**Zwei duftige Jungens**  
Pikantes Lustspiel in 6 Akten.  
Alles lacht sich dabei gesund.  
Großer historischer Prunkfilm:

**III. Kaiserin Elisabeth von Oesterreich**  
Ein ergreifendes Fürstendrama in 6 Akten.  
Mit freier Benutzung des gleichnamigen Manuskriptes von Gräfin Larisch, einer Nichte der Kaiserin.  
Niemand sollte sich dieses prachtvolle Programm entgehen lassen.  
Nur diese Woche die ermäßigten Eintrittspreise, um allen den Besuch zu ermöglichen.  
Anfang: 8 Uhr  
Letzte Vorstellung: 8 1/2 Uhr.

**Mittwoch nachmittag 2 1/2 Uhr:**  
**Einmalige große Kinder - Vorstellung**  
mit Kaiserin Elisabeth von Oesterreich.

Erwerbslose u. Kleinrentner nachmittags Mk. 0.40.

# Gloria Palast Kammer - Lichtspiele

In beiden Theatern:

**Heute zum letzten Mal:**

**Der falsche Ehemann**  
Ein Tonfilm mit Joh. Riemann, Maria Paudler etc.  
Micky-Tonfilm  
Arktisfahrt „Graf Zeppelin“  
Fox übende Wochenschau.  
3. 4.25, 3.35, 8.45

**1. Stürme**  
(Einsame Menschen)  
Dramatische Begebenheit aus Canada.

**2. Atlantic City**  
Lustspiel  
Belprogramm  
3. 5.40, 8.30

**Kaffee Bauer**  
Heute Dienstag 20.30 Uhr

**Operetten- und Schlager-Abend**  
der Kapelle  
Franz Oseneqg

**Wendelfstraße**  
abfolgt ruhige Lage, 6 Zimmer mit all. Zubeh., mit od. ohne Garage, sof. od. später zu verm. Offerten unter D1475 an d. Bad. Pr.

Moderne, sonnige  
4 Zimmer - Wohnung  
mit Bad, Balkon, Zentr.-Heiz., Kamin, 25. I. 3. St., an ruh. feinerer Familie sofort zu verm. Tapeziererwahl kann noch getroffen werden.  
Zu erfragen: Akademiestraße 35, 1. Et., Tel. 2435. (4202)

# Billige Lebensmittel

**4 Zim.-Wohnung**  
sehr schön u. modern, m. Zentrab. u. reichl. Zub., auf 1. Okt. 1934 zu verm. Näb. Rarlstraße 138, 1. St., 115.

**Vierzimmer-Wohnung**  
mit Bad u. Zentrab.heizung, (ohne Wandl.) barriere, b. der Lauterbergstraße, kein Nebenb., preiswert zu vermieten, evtl. mit Wärräumen.  
Angebote um. 6064 an die Bad. Presse.

Große schöne  
4 Zim.-Wohnung  
mit Bad, Speisekamm., u. Wärräume, Rarlstraße 1, Ecke Rarl-Wilhelmsstr., 4. St., zu vermieten, Näheres b. Philipp Wengels, Durlacher Allee Nr. 35 (6211)

4-5 3.-Wohnung  
mit Bad, 2 Balkone u. Zubeh., auf 1. Okt. 1934 zu vermieten, Näb. im 2. Stock, bestellb. (6203)

4-5 3.-Wohnung  
zu verm. Diese, Soania, Bad, Rarlstraße 112, IV., Näb. bart. \*  
Bad Wildbad.  
In herrlicher, oelun-ter Lage, früher oder später, in herrl. gabelnde Mieter  
drei bis sechs Zim-mer-Wohnung  
zu vermieten, Zentrab.heizung 10 Minut. Angeb. u. Zeichnungen kostenfrei befördert, um. D 22266 a. d. Bad. Pr.

**Barterwohnung**  
3 ober 4 Zimmer, auf 1. Okt. zu vermieten. \* Auf, Ruppurstr. 25.

**3 Zim.-Wohnung**  
neuzeitl., son., in ruh. Lage an fl. Dam. od. Best. a. 1. Okt. zu verm. 55 Rfr. Näb. Weidenstr. 11, I.

Schöne sonnige  
2 3.-Wohnung  
beidseitig, auf 1. Sept. od. später zu vermieten. Zu erfrag. Wilsdorf, 20, Baden.

**3im Zentr. d. Stadt**  
1 Zim. m. Küche  
per 1. Sept. zu verm. Preis nicht ab. 60 M. Ruppurstr. 71, part., Büro 1. (6171)

**Zimmer**  
Gut möbl. Zimmer, sep. auch vorübergeh. auf 1. Sept. zu verm. 22266 a. d. Bad. Pr.

**Weißkraut** ..... Pfund 6.7  
**Wirsing, Rotkraut** ..... Pfund 8.7

**Süße Gold-Trauben** Pfund 28.7

**Pfirsiche** ..... 3 Pfund 85.7

**Frisch. Bücklinge**  
Kiste 5 Pfund 1.50 Pfd. 35.7  
**Makrelen** geräuchert ..... Pfund 50.7  
**Schellfische** geräuchert ..... Pfund 50.7

Unsere Hausmarke **Stadion**

**Hochf. Weizenmehl** 1.35  
5 Pfund-Beutel  
**Hochf. Weizenmehl** 54.7  
2 Pfund-Beutel  
**Hochf. Weizenauszugsmehl** 1.45  
5 Pfund-Beutel  
**Hochf. Weizenauszugsmehl** 58.7  
2 Pfund-Beutel

**Saure Bonbons** Pap. gewick. 35.7  
1/2 Pfund  
**Erfrischungswaffeln** 1/2 Pfd. 35.7

**Sennereibutter** ..... Pfund 1.45

**SCHAUBURG**  
Marienstr. 16, Tel. 6284

Heute letzter Tag!  
in Erstaufführung für Karlsruhe

**Buster rutscht ins Filmland**  
100% deutschsprechender Tonfilm mit Buster Keaton, 7 zwerchellerschüt. Akte.  
4, 7, 10 Uhr.  
Dazu  
**Harry Piel**  
in  
**Sein bester Freund**  
1/2 und 1/3 Uhr.  
Jugendl. haben Zutritt.  
Preise der Plätze:  
60.7, 30.7, 1.- Mk. usw.

**RESI**  
Residenz-Lichtspiele  
Waldstr. 30 Tel. 5111  
300 500 645 845

**Gefahren der Liebe**  
mit  
Toni v. Eyck, Hans Stüwe, Albert Bassermann, Eise Bassermann, Adelbert v. Schletow

Nur noch heute und morgen!

**PALI**  
Palast-Lichtspiele  
Herrenstr. 11, Tel. 2502

In der 4. Tonfilm-Festwoche gastiert

**Willy Forst**  
DER HERR AUF BESTELLUNG

Eine musikalische Burleske voll Humor und Laune.  
Gutes Belprog am!  
Spielzeiten: 3, 5, 7, 9 Uhr

**U.T.**  
Union-Theater  
Kaiserstr. 211, Tel. 7868

Ein Film für Sie!

**Die Grosse**  
Sehnsucht!

unter Mitwirkung v. 36 der bekanntesten Filmliedlinge

Der Tonfilm der Prominenten

Reichhaltiges Belprogramm!  
Jugendl. haben Zutritt.  
Beginn: 3, 5, 7 u. 9 Uhr.

**Mietgesuche**

**Kl. Raum**  
mögl. part., zum Wohnzweck, auf 1. Okt. 1934 zu verm. Offerten unter D 22266 a. d. Bad. Pr.

**3 Zim.-Wohnung**  
von Beamten auf 1. Oktober gesucht. Angebote mit Preisangabe unter D 22266 an die Bad. Presse.

**3 Zim.-Wohnung**  
mit Bad, in Weidenstr. 11, I. Okt. gesucht. Preis nicht ab. 60 M. Offerten um. D 22266 an die Bad. Presse.

**2-3 3.-Wohnung**  
mit Bad, in Weidenstr. 11, I. Okt. gesucht. Preis nicht ab. 60 M. Offerten um. D 22266 an die Bad. Presse.

**3im Zentr. d. Stadt**  
1 Zim. m. Küche  
per 1. Sept. zu verm. Preis nicht ab. 60 M. Ruppurstr. 71, part., Büro 1. (6171)

**Zimmer**  
Gut möbl. Zimmer, sep. auch vorübergeh. auf 1. Sept. zu verm. 22266 a. d. Bad. Pr.

**HERMANN KARLSRUHE**

**Mädchen**  
Anständig, ehrl. fleißig, wäscht, näht, kocht, putzt, kann auch etwas schreiben. Lohn 400 M. an d. Bad. Pr.

**Offene Stellen**

**Männlich**  
Ganz erstklassiger Großstück-Schneider (6143) 3. Gorbard, Rarlstraße 181.

**Chauffeur gesucht**  
(auswärts) 200 M. monatlich, Fahrer kann mit einer Ziermaschine von 600 M. Bedienstet, erworben auf Verlangen. Eintritt sofort. Hoff u. Co., Rarlstraße 181.

**Stellengesuche**

**Männlich**

**Techniker**  
a. d. Baufach, 36 J. alt, viele Jahre im Ausland tätig, gew. gute Sprachkenntn., in franz., engl., im Bes. d. Führerstr. 11, I. Okt. gesucht. Preis nicht ab. 60 M. Offerten um. D 22266 an die Bad. Presse.

**2-3 3.-Wohnung**  
mit Bad, in Weidenstr. 11, I. Okt. gesucht. Preis nicht ab. 60 M. Offerten um. D 22266 an die Bad. Presse.

**2-3 3.-Wohnung**  
mit Bad, in Weidenstr. 11, I. Okt. gesucht. Preis nicht ab. 60 M. Offerten um. D 22266 an die Bad. Presse.

**1 3.-Wohnung**  
mit großer Küche, auf 1. Okt. 1934 zu verm. D 22266 a. d. Bad. Pr.

**1 Zim.-Wohnung**  
mit Küche u. Keller, in ruh. Lage, auf 1. Okt. 1934 zu verm. Preis nicht ab. 60 M. Offerten um. D 22266 an die Bad. Presse.

**Leeres Zimmer**  
separat zu vermieten, Rarlstr. 14, IV., 115.

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten, (655426) Wilsdorf, 20, Baden.

**Möbl. sep. Zimmer**  
auf 1. Sept. zu verm. Marienstr. 10, III., 10-1 u. od. 5 Uhr. (621122)

**Einm. möbl. Zimmer**  
zu vermieten, Bietel 9 2 Treppen bei 8066. \*

**Möbl. Zimmer**  
sep. auf 1. Okt. 1934 zu verm. Preis nicht ab. 60 M. Offerten um. D 22266 an die Bad. Presse.

**Möbl. Manfardenzimmer**  
zu vermieten, bei Müller, Bietel 9, III. \*

**Gut möbl. ruhiges Erker-Zimmer**  
a. d. Herr. z. verm. Südenstr. 7, 4. Et. (655431)

**Möbl. Manfardenzimmer**  
auf 1. Sept. zu verm. Sofienstr. 51, III., I. (655435)

**Möbl. Manfardenzimmer**  
auf 1. Sept. zu verm. Baumeisterstr. 25, part. (621424)

**„Ollen Linda“**  
Zirkel 16 Ph. Schulz Telefon 5152

**Süßer Pfälzer**  
Malenka

AV im Südbahnhof, an d. Schweizergrenze, als Klim. Höhenstation 600 m ü. M., Bad, Garage, Vegetation u. Gärten, neu eingerichtet, waldreich, sonnig, herrlich. Pension 2.50 M. bei 4 gut. reichl. Wärr., Wein u. Obst, Sägerei, Kaffee, Monat 100 M. Keine Nebenbei. Bahnhof, Waldstr. u. a. Näb. Pension Rarlstraße 181. (21779a)

**Sommer-Operette im Konzerthaus**  
Dienstag, den 28. August 1934.

**Die lustige Witwe**  
Operette von Franz Lehár.  
Dirigiert: Fern. Heale, Regner.  
Mitwirkende:  
Eder, Jant, Kocher, Lehner, Perzentlein, Schmitz, Schöber, Kurr, Wehner, Ziegler, v. Bismann, G. Wilmanns, Wehner, G. Wilmanns, Gortanz, Wostmann, Hellmann, Juchacz, E. Bismann, Köbber.

Anfang 20 Uhr.  
Ende nach 22.30 Uhr.  
Preise 1-4 Mark.

**Zu vermieten**

**Laden**  
mit 4 Zimmer-Wohnung, central gelegen, auch für Büro geeignet, zu vermieten. Angebote unter D 22266 an die Bad. Presse.

**Laden**  
(Sebenstr. m. 4 3.-W. in Weidenstr. 11, I. Okt. zu verm. Angebote unter D 22266 an die Bad. Pr.

**Laden**  
mit Nebenzimmer zu vermieten. Näb. Weidenstr. 11, I. Okt. zu verm. Angebote unter D 22266 an die Bad. Pr.

**Garage zu verm.**  
Näb. Rarlstr. 138, I., I. \*  
Schöne, sonnige

**5 Zim.-Wohnung**  
mit Zubeh., sofort zu vermieten. Zu erfrag. Katterstr. 170, im 2. Den., Telefon 1028. \*

**Einfamilienhaus**  
6 Zimmer, samt Zubeh., 200 qm, in herrl. Garten, zu vermieten. Angebote u. D 22266 an die Bad. Pr.

**5 Zimmer-Wohnung**  
Vadest., Mans. u. Zubeh., Waldstr. 89, gegenüb. Colosseum, nahe Rarlstr. u. Schloßplatz, v. 1. Okt. zu verm. Anfr. nur Postfach 15. \*

**5 Zimmer-Wohnung**  
Vernardstraße Nr. 17  
schöne, freie Lage.

**5 Zimmer-Wohnung**  
m. Zubeh., auf 1. Okt. an fl. Familie zu vermieten. Monatl. 77 M. Nachstr. 5. d. Wärr IV. (6171)

**Eltern!**

Ihr seid es der Gesundheit Eurer erwachsenen Kinder über 18 Jahren schuldig, sie zu unserem interessanten Ton- und Sprechfilm **Gefahren der Liebe** zu schicken. Im Rahmen einer spannenden Handlung werden in diesem Film Dinge erörtert, über die man sonst nicht spricht. Erstklassige Künstler von Ruf, wie Albert Bassermann, Toni von Eyck, Hans Stüwe, haben mit diesem Tonfilm ein Werk geschaffen, das nicht nur sehenswert ist, sondern auch aufklärend im wahrsten Sinne des Wortes wirkt. Heute und morgen: Resl, Waldstraße. (6146)

**Organisator**  
mit Vertreterstab für Verkauf feinsten versilberter

**Tafelbestecke**  
an Private - 30 Jahre Garantie - gegen Teilzahlung v. solventer Firma gesucht

**Dauerexistenz**  
bietet sich energischen, repräsentablen Männern bei

**hohem Einkommen**  
Offerten unter Chiffre O 23295a befördert die Badische Presse

**Erstklassige Erkeren**  
bei einem monatlichen Einkommen von ca. 600.- Reichsmark und mehr wird tüchtigen, zuverlässigen, ehrlichen, fleißigen, gutaussehenden, dauerhaften, Beamten unter 40. J. 22000 an Postfach 6, Braunfels. (6166)

**Leistungsfähige Reiberschleifmühle**  
tüchtigen (6172)

**2 weitere billige Berlin**  
Autofahrt, nach Berlin

31. August und 7. September (6 Tage).  
Ab Karlsruhe Marktpl. morgens 8 Uhr über Frankfurt, Eisenach (Wartburg-Beschützung u. Ueberrachten), Erfurt, Weimar, Halle, Wittenberg (Lutherstadt), Potsdam - Sanssouci etc.). Ankunft in Berlin Dienstag abend. Großes Programm, Rundfahrten Besichtigung, Rückfahrt von Berlin: Freitag früh über Leipzig (Völkerschlachtdenkmal), Hof, Bayreuth, Nürnberg (alte, sehensw. Stadt), Rothenburg o. Tauber (berühmte alte Stadt), Heilbronn, Karlsruhe an Samstag abend.  
Gesamtfahrt nur Mk. 43.-  
Die bisherigen Teilnehmer sind von den Fahrten begeistert! Auskunft mit Reiseplan durch:

**Hermann Meylo, Karlsruhe**  
Marktplatz Telefon 450

**Stadtgarten.**  
Mittwoch, 28. August, von 16-18 Uhr:  
**Nachm.-Konzert**  
(Streichkonzert)  
Orchester: Wilhelm von Schiller, Leitung: Musikdirektor Emil Argana.  
Verbilligte Eintrittspreise. (6174)

**ROLAND BALTON**  
Das Wunder der Karten  
ist ein Teufelskerl, seine Taschkünste und neuen Tricks sind voller Humor. Er ist ein Geschicklichkeits-Phänomen.

**4 Zim.-Wohnung**  
einger. Bad, Zentrab.heiz., Bad, 25. I. 1. Okt. od. früh zu verm. 9. Staber, Amalienstr. 4, Tel. 2226. (4065)

**4 Zim.-Wohnung**  
mit Bad, auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Amalienstr. 20, part. (6174)

**4 Z.-Wohnung**  
mit allem neuzeitlichen Komfort, Näheres Wilsdorfstr. 22, Telefon 5235.

**Durlach**  
Schöne 4 Zimmerwohnung, in neuem gutem Hause für 55 M. zu verm. Offerten unter D 22266 an Bad. Pr.

**Nähe Lauterbergstraße**  
Mädgebäude, mit 3 hellen Sälen, von zusammen 200 qm, als

**Büro oder Lager**  
mit Zentrab.heizung zu vermieten. Angebote unter D 22266 an die Badische Presse.

**4 Zimmer-Wohnung**  
Schöne (6150)  
mit Bad auch für Büroräume geeignet, per 1. Okt. 1934 zu vermieten. Zu erfr. b. Gehwitzer Gutmann - Rarlstraße 122.

**Reineisliche Wohnungen.**  
**3 und 4 Zimmer**  
Rendstr. u. Vorfr. sofort oder später zu vermieten. Rendstr. 13, Tel. 1824. (655235)

**4 und 2 sehr schöne Büroräume**  
mit Zubeh., im I. u. II. Oberg. Erbprinzenstraße 31 mit Zentrab.heizung, vollkomm. od. getrennt, sofort zu verm. Danneberg Wilhelm Stöber, Ruppurstr. 13, Tel. 87. (7771)

**Leeres Zimmer**  
separat zu vermieten, Rarlstr. 14, IV., 115.

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten, (655426) Wilsdorf, 20, Baden.

**Möbl. sep. Zimmer**  
auf 1. Sept. zu verm. Marienstr. 10, III., 10-1 u. od. 5 Uhr. (621122)

**Einm. möbl. Zimmer**  
zu vermieten, Bietel 9 2 Treppen bei 8066. \*

**Möbl. Zimmer**  
sep. auf 1. Okt. 1934 zu verm. Preis nicht ab. 60 M. Offerten um. D 22266 an die Bad. Presse.

**Möbl. Manfardenzimmer**  
zu vermieten, bei Müller, Bietel 9, III. \*

**Gut möbl. ruhiges Erker-Zimmer**  
a. d. Herr. z. verm. Südenstr. 7, 4. Et. (655431)

**Möbl. Manfardenzimmer**  
auf 1. Sept. zu verm. Sofienstr. 51, III., I. (655435)

**Möbl. Manfardenzimmer**  
auf 1. Sept. zu verm. Baumeisterstr. 25, part. (621424)

**Vertreter**  
Der bei der einschlägigen Rundschau (Wetteldung-Beherwaren-Industrie, Kurmark) vertretenen (Wetteldung) sehr gut einsehbar ist für Baden, Angebote mit Referenzen um. u. R. 3. 4467 bei Rudolf Wölfe, Karlsruhe.

**Abgebaute energ. Beamte u. Kaufleute**  
nicht unter 24 Jahren, die ihren Beruf wechseln wollen, werden bei uns kostenlos als **Spezial-Vertreter** ausgebildet und haben dann als solche in unserem Groß-Unternehmen (6. m. d. S.) dauernde, auf lohnende Beschäftigung, Bedienung, Gewandtes Auftreten, gute Kleidung und mehr. Eintritt sofort. Persönliche Meldung, m. Ausweis: 24. II. tag und Mittwoch 9-12 Oerrenstraße (6146)

**Hellsehen**  
Frau Maria Bordolo gibt Auskunft in allen wichtigen Lebensfragen  
Roosstr. 2, II. St., b. Hirschbrücke Karlsruhe  
Sprechzeit: 10 - 12, 3 - 8  
Dankschreiben stehen zur Verfügung

**KLEINE ANZEIGEN**  
haben den größten Erfolg in der Badischen Presse

**Rebhuhn-Abschuß**  
in gutem Revier zwischen Karlsruhe und Offenb. gesucht. Angebote unter D 22266 an die Badische Presse.

**ROLAND BALTON**  
Das Wunder der Karten  
ist ein Teufelskerl, seine Taschkünste und neuen Tricks sind voller Humor. Er ist ein Geschicklichkeits-Phänomen.

**4 Zim.-Wohnung**  
einger. Bad, Zentrab.heiz., Bad, 25. I. 1. Okt. od. früh zu verm. 9. Staber, Amalienstr. 4, Tel. 2226. (4065)

**4 Zim.-Wohnung**  
mit Bad, auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Amalienstr. 20, part. (6174)

**4 Z.-Wohnung**  
mit allem neuzeitlichen Komfort, Näheres Wilsdorfstr. 22, Telefon 5235.

**Durlach**  
Schöne 4 Zimmerwohnung, in neuem gutem Hause für 55 M. zu verm. Offerten unter D 22266 an Bad. Pr.

**Nähe Lauterbergstraße**  
Mädgebäude, mit 3 hellen Sälen, von zusammen 200 qm, als

**Büro oder Lager**  
mit Zentrab.heizung zu vermieten. Angebote unter D 22266 an die Badische Presse.

**4 Zimmer-Wohnung**  
Schöne (6150)  
mit Bad auch für Büroräume geeignet, per 1. Okt. 1934 zu vermieten. Zu erfr. b. Gehwitzer Gutmann - Rarlstraße 122.

**Reineisliche Wohnungen.**  
**3 und 4 Zimmer**  
Rendstr. u. Vorfr. sofort oder später zu vermieten. Rendstr. 13, Tel. 1824. (655235)

**4 und 2 sehr schöne Büroräume**  
mit Zubeh., im I. u. II. Oberg. Erbprinzenstraße 31 mit Zentrab.heizung, vollkomm. od. getrennt, sofort zu verm. Danneberg Wilhelm Stöber, Ruppurstr. 13, Tel. 87. (7771)

**Leeres Zimmer**  
separat zu vermieten, Rarlstr. 14, IV., 115.

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten, (655426) Wilsdorf, 20, Baden.

**Möbl. sep. Zimmer**  
auf 1. Sept. zu verm. Marienstr. 10, III., 10-1 u. od. 5 Uhr. (621122)

**Einm. möbl. Zimmer**  
zu vermieten, Bietel 9 2 Treppen bei 8066. \*

**Möbl. Zimmer**  
sep. auf 1. Okt. 1934 zu verm. Preis nicht ab. 60 M. Offerten um. D 22266 an die Bad. Presse.

**Möbl. Manfardenzimmer**  
zu vermieten, bei Müller, Bietel 9, III. \*

**Gut möbl. ruhiges Erker-Zimmer**  
a. d. Herr. z. verm. Südenstr. 7, 4. Et. (655431)

**Möbl. Manfardenzimmer**  
auf 1. Sept. zu verm. Sofienstr. 51, III., I. (655435)

**Möbl. Manfardenzimmer**  
auf 1. Sept. zu verm. Baumeisterstr. 25, part. (621424)

**Vertreter**  
Der bei der einschlägigen Rundschau (Wetteldung-Beherwaren-Industrie, Kurmark) vertretenen (Wetteldung) sehr gut einsehbar ist für Baden, Angebote mit Referenzen um. u. R. 3. 4467 bei Rudolf Wölfe, Karlsruhe.

**Abgebaute energ. Beamte u. Kaufleute**  
nicht unter 24 Jahren, die ihren Beruf wechseln wollen, werden bei uns kostenlos als **Spezial-Vertreter** ausgebildet und haben dann als solche in unserem Groß-Unternehmen (6. m. d. S.) dauernde, auf lohnende Beschäftigung, Bedienung, Gewandtes Auftreten, gute Kleidung und mehr. Eintritt sofort. Persönliche Meldung, m. Ausweis: 24. II. tag und Mittwoch 9-12 Oerrenstraße (6146)

**Rebhuhn-Abschuß**  
in gutem Revier zwischen Karlsruhe und Offenb. gesucht. Angebote unter D 22266 an die Badische Presse.

**KLEINE ANZEIGEN**  
haben den größten Erfolg in der Badischen Presse

**4 Zim.-Wohnung**  
einger. Bad, Zentrab.heiz., Bad, 25. I. 1. Okt. od. früh zu verm. 9. Staber, Amalienstr. 4, Tel. 2226. (4065)

**4 Zim.-Wohnung**  
mit Bad, auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Amalienstr. 20, part. (6174)

**4 Z.-Wohnung**  
mit allem neuzeitlichen Komfort, Näheres Wilsdorfstr. 22, Telefon 5235.

**Durlach**  
Schöne 4 Zimmerwohnung, in neuem gutem Hause für 55 M. zu verm. Offerten unter D 22266 an Bad. Pr.

**Nähe Lauterbergstraße**  
Mädgebäude, mit 3 hellen Sälen, von zusammen 200 qm, als

**Büro oder Lager**  
mit Zentrab.heizung zu vermieten. Angebote unter D 22266 an die Badische Presse.

**4 Zimmer-Wohnung**  
Schöne (6150)  
mit Bad auch für Büroräume geeignet, per 1. Okt. 1934 zu vermieten. Zu erfr. b. Gehwitzer Gutmann - Rarlstraße 122.

**Reineisliche Wohnungen.**  
**3 und 4 Zimmer**  
Rendstr. u. Vorfr. sofort oder später zu vermieten. Rendstr. 13, Tel. 1824. (655235)

**4 und 2 sehr schöne Büroräume**  
mit Zubeh., im I. u. II. Oberg. Erbprinzenstraße 31 mit Zentrab.heizung, vollkomm. od. getrennt, sofort zu verm. Danneberg Wilhelm Stöber, Ruppurstr. 13, Tel. 87. (7771)

**Leeres Zimmer**  
separat zu vermieten, Rarlstr. 14, IV., 115.

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten, (655426) Wilsdorf, 20, Baden.

**Möbl. sep. Zimmer**  
auf 1. Sept. zu verm. Marienstr. 10, III., 10-1 u. od. 5 Uhr. (621122)

**Einm. möbl. Zimmer**  
zu vermieten, Bietel 9 2 Treppen bei 8066. \*

**Möbl. Zimmer**  
sep. auf 1. Okt. 1934 zu verm. Preis nicht ab. 60 M. Offerten um. D 22266 an die Bad. Presse.

**Möbl. Manfardenzimmer**  
zu vermieten, bei Müller, Bietel 9, III. \*

**Gut möbl. ruhiges Erker-Zimmer**  
a. d. Herr. z. verm. Südenstr. 7, 4. Et. (655431)

**Möbl. Manfardenzimmer**  
auf 1. Sept. zu verm. Sofienstr. 51, III., I. (655435)

**Möbl. Manfardenzimmer**  
auf 1. Sept. zu verm. Baumeisterstr. 25, part. (621424)

**Vertreter**  
Der bei der einschlägigen Rundschau (Wetteldung-Beherwaren-Industrie, Kurmark) vertretenen (Wetteldung) sehr gut einsehbar ist für Baden, Angebote mit Referenzen um. u. R. 3. 4467 bei Rudolf Wölfe, Karlsruhe.

**Abgebaute energ. Beamte u. Kaufleute**  
nicht unter 24 Jahren, die ihren Beruf wechseln wollen, werden bei uns kostenlos als **Spezial-Vertreter** ausgebildet und haben dann als solche in unserem Groß-Unternehmen (6. m. d. S.) dauernde, auf lohnende Beschäftigung, Bedienung, Gewandtes Auftreten, gute Kleidung und mehr. Eintritt sofort. Persönliche Meldung, m. Ausweis: 24. II. tag und Mittwoch 9-12 Oerrenstraße (6146)